

WEIHNACHTEN 2015

Mariae Namen Gensungen

PFARRBRIEF Nr. 20

19.12.2015–31.01.2016



Eberhard Münch, Aquarell

© 2010 adeo Verlag in der Gerth Medien GmbH, Asslar, Verlagsgruppe Random House, München, www.adeo-verlag.de

4. Adventssonntag

Samstag, 19.12. *O Radix Jesse – O Sproß aus Isais Wurzel*

15.00 Probe für das Krippenspiel

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
f. Alfons Burger / Jahresged. f. Maria Deglmann
u. f. Anton Deglmann / f. Ida u. Johannes Stark
Kollekte: für die Kirchenheizung

Sonntag, 20.12. *O Clavis David – O Schlüssel Davids*
keine Sonntagsmesse in Gensungen

Montag, 21.12. *O Oriens – O Morgenstern –*
Jahrestag der Altarweihe in unserer Kirche (1969)

! 18.00 Hl. Messe

anschl. Euch. Andacht zum Jahrestag der Altarweihe

anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 22.12. *O Rex Gentium – O König der Völker*

18.00 **Rorate-Messe**

Mittwoch, 23.12. *O Emmanuel – O Immanuel, Gott mit uns*
Hl. Johannes von Krakau, Priester (†1473)

08.30 Hl. Messe: f. Eltern Jaklin

15.30 **Krippenspiel** im Altenheim St. Valentin

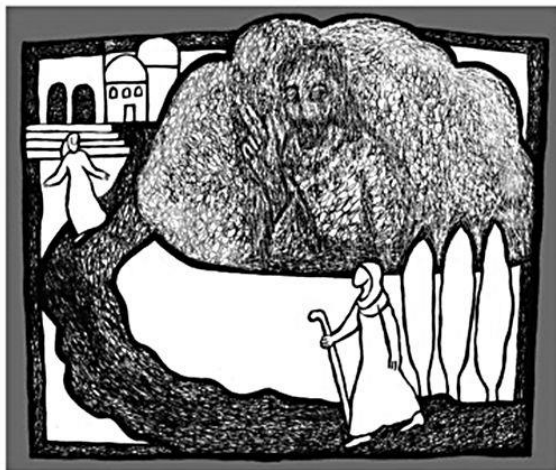


» Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. «

Situationen des Neuanfangs

haben immer viel mit Ungewißheit zu tun. Mit Spannung, aber auch mit Sorge. Auch Maria durchlebt so einen Neuanfang. Noch schaut niemand auf sie, weiß niemand von dem Engel, der zu ihr kam, und dem Kind, das sie in sich trägt. Noch gibt es keinen Aufruf, keine allgemeine Vorfreude und noch keinen Skandal. Gott gibt ihr einen Hinweis: Elisabeth geht es ähnlich. Wie Maria bekommt sie einen Sohn, und wie bei ihr hat auch bei der Älteren Gott seine Finger im Spiel.

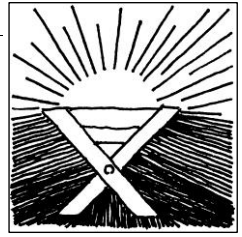
Das alles ermutigt Maria, sich zu Elisabeth aufzumachen, auch wenn es eine ziemlich weite Strecke ist.



HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Donnerstag, 24.12. *Heiliger Abend*

- 10.30 Kommunionfeier im Altenheim St. Valentin
16.00 **Krippenspiel** (*keine* Hl. Messe)
21.30 Musikalische Einstimmung zur Christmette
22.00 FEIERLICHE CHRISTMETTE:
f. Johannes Kaiser / f. Anton Fischer /
f. Jürgen Klee
Kollekte: ADVENIAT



» Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. «

Freitag, 25.12.

- 10.30 **FESTHOCHAMT** für die Pfarrgemeinde
Kollekte: ADVENIAT
16.00 Taufe des Kindes Francesco Panebianco aus Fritzlar

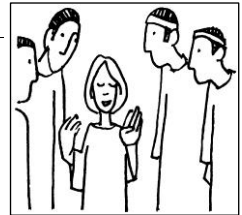
Samstag, 26.12. *Hl. Stephanus, Märtyrer*

- 10.30 **Lateinisches Hochamt** für die Pfarrgemeinde
Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Sonntag, 27.12. *Hl. Johannes, Apostel und Evangelist*

- 10.00 Laudes am Sonntag
10.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde
mit Segnung des Johannisweins:
Vierwochenamt f. Margareta Böge



» Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. «

Montag, 28.12. *Fest der Unschuldigen Kinder*

- ! 18.00** Hl. Messe
anschl. **Gebetsstunde für den Schutz der ungeborenen Kinder**

Dienstag, 29.12. *Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer (†1170)*

- 18.00 Hl. Messe: f. Franz Eberl u. Eltern Glosauer

Mittwoch, 30.12.

- 08.30 Hl. Messe: Jahrtagsamt f. Wolfgang Radke

Donnerstag, 31.12. *Hl. Silvester I., Papst (†335)*

- ! 17.00 Jahresschlußamt**
anschl. Aussetzung, Te Deum und Eucharistischer Segen

Freitag, 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Oktavtag von Weihnachten – Neujahr

10.30 FESTHOCHAMT für die Pfarrgemeinde

Kollekte: f. d. Sternsinger-Aktion

ab 12.30 Besuche der Sternsinger

2. Sonntag nach Weihnachten

Samstag, 02.01. *Hl. Basilius d. Gr. (†379) und hl. Gregor*

von Nazianz (†389), Bischöfe, Kirchenlehrer

ab 11.00 Besuche der Sternsinger

keine Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde

Kollekte: f. d. Katechistenausbildung (Afrikatag)

anschl. Aussetzung, Marienweihe u. Euch. Segen

Sonntag, 03.01. *Heiligster Name Jesus*

keine Sonntagsmesse in Gensungen

ab 12.30 Besuche der Sternsinger

Montag, 04.01.

08.30 Hl. Messe

ab 14.00 Besuche der Sternsinger

Dienstag, 05.01. *Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote (†1860)*

18.00 Hl. Messe: f. Erwin Matschke

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

Mittwoch, 06.01. *ERSCHEINUNG DES HERRN*

! 18.30 FESTHOCHAMT für die Pfarrgemeinde

mit Abschluß der Sternsinger-Aktion:

Jahrtagsamt f. Manfred Abmann

Kollekte: für die Sternsinger-Aktion

Donnerstag, 07.01. *Hl. Valentin, Bischof – Hl. Raimund*

von Peñafort, Ordensgründer (†1275)

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe, anschl. Gebet um geistliche Berufe

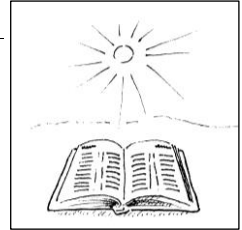
Freitag, 08.01. *Hl. Severin, Mönch (†482)*

08.00 Aussetzung und Euch. Anbetung (bis 18.00h)

ab 09.00 Hauskommunion nach Vereinbarung

17.45 Barmherzigkeitsrosenkranz

18.00 Euch. Segen und Hl. Messe – *Kollekte: für die Priesterausbildung*



» Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfaßt. «



» Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. «

FEST DER TAUFTE DES HERRN

Samstag, 09.01.

keine Vorabendmesse in Gensungen

Sonntag, 10.01.

10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Familiengottesdienst für die Pfarrgemeinde

Kollekte: f. d. Maximilian-Kolbe-Werk

Montag, 11.01.

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 12.01.

18.00 Hl. Messe

Mittwoch, 13.01. *Hl. Hilarius, Bischof, Kirchenlehrer (†367)*

08.30 Hl. Messe

14.30 Dekanatsfasching der kfd
in Melsungen



19.00 Chorprobe

19.30 Neujahrsempfang von
Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat

Donnerstag, 14.01.

16.30 Kinderschola

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 15.01.

18.00 Hl. Messe: f. Eva-Maria Matschke

anschl. Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes
und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16.01.

17.00 Beichtgelegenheit

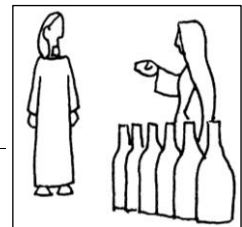
18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
Jahrtagsamt f. Rudolf Schmidt /
Jahresged. f. Josef Schnabl u. Angeh. /
f. Peter u. Anna Blahnik / f. Karl Wenig
Kollekte: f. d. Kirchenheizung

Sonntag, 17.01.

keine Sonntagsmesse in Gensungen



» Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. «



» Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder faßte ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. «

Montag, 18.01.

08.30 Hl. Messe

20.00 **Elternabend** zur Erstkommunionvorbereitung

Dienstag, 19.01.

18.00 Hl. Messe

Mittwoch, 20.01. Hl. Fabian, Papst, Märtyrer (†250) – Hl. Sebastian, Märtyrer

08.30 Hl. Messe

19.00 Chorprobe

Donnerstag, 21.01.

16.30 Kinderschola

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 22.01. Hl. Vinzenz, Diakon († um 304) –

Hl. Vinzenz Palotti, Priester, Ordensgründer (†1850)

18.00 Hl. Messe

anschl. Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes
und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

Samstag, 23.01. Sel. Heinrich Seuse, Mystiker (†1366)

keine Vorabendmesse in Gensungen

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24.01. Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgründer,

Kirchenlehrer (†1622)

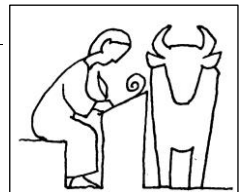
10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Familiengottesdienst für die Pfarrgemeinde

mit Vorstellung der Erstkommunionkinder:

Jahrtagsamt f. Gerhard Eschstruth / Jahreged.

f. Theresia Markus u. f. Franz Markus



» Nun habe auch ich mich entschlossen, allem von Grund auf sorgfältig nachzugehen, um es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben. So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest. «

Montag, 25.01. Bekehrung des Apostels Paulus

17.45 Vesper zum Apostelfest

! 18.00 Hl. Messe

Dienstag, 26.01. Hl. Timotheus u. hl. Titus, Apostelschüler

15.00 Treffen der kfd: Rückblick und Vorschau
und Vorbereitung auf den Weltgebetstag

18.00 Hl. Messe

Mittwoch, 27.01. Hl. Angela Meríci, Ordensgründerin (†1540)

08.30 Hl. Messe

19.00 Chorprobe



Donnerstag, 28.01. *Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer (†1274)*

16.30 Kinderschola

17.45 Vesper

18.00 Hl. Messe

Freitag, 29.01.

18.00 Hl. Messe

anschl. Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes
und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30.01.

10.00 **Pontifikalamt zur Altarweihe**
in der Christkönigskirche in Borken

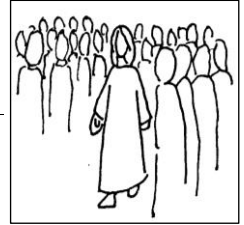
17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
f. Christina u. Karl Angersbach

Sonntag, 31.01. *Hl. Johannes Bosco, Priester,*
Ordensgründer (†1888)

keine Sonntagsmesse in Gensungen

14.11 **Kinderkarneval** im Pfarrheim



» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg. «

Geburtstage



Wir wünschen unseren Jubilaren Gottes reichen Segen!

Lange, bevor das Weihnachtsfest am 25. Dezember eingeführt wurde, gab es schon die Gedächtnisfeiern des hl. Stephanus, des ersten Märtyrers der Christenheit, am 26. Dezember und des hl. Apostels und Evangelisten Johannes am 27. Dezember. Daher kommt es, daß in die weihnachtliche Festfreude, die man sich so gerne besinnlich wünscht, die Erinnerung an die Kreuzesnachfolge hineinbricht. Das hat das tiefe Verständnis des Weihnachtsgeheimnisses in der Theologie und in der Frömmigkeit von Anfang an geprägt. Die Menschwerdung des Gottessohnes hat ein Ziel: Jesus Christus ist nur dazu in diese Welt gekommen, um uns durch sein Sterben am Kreuz von der Macht der Sünde und des Todes zu erlösen. Die Weihnachtsfeier verweist uns gleich auf Ostern. Krippe und Kreuz sind „aus demselben Holz geschnitzt“, wie es manche weihnachtliche Geschichte treffend zum Ausdruck bringt, und unsere Weihnachtslieder scheuen sich, derart den Blick zu weiten: „O betet: Du liebes, du göttliches Kind, / was leidest du alles für unsere Sünd'! / Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, / am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod“, heißt es in einer Strophe von „Ihr Kinderlein, kommet“, und auch das Lied „Es kommt ein Schiff, geladen“ weiß: „Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, / muß vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel“.



Gebet für verfolgte und bedrängte Christen am 26. Dezember

Der Stephanustag am zweiten Weihnachtsfeiertag ruft uns daher auch zum Gebet für unserer Schwestern und Brüder, die in unseren Tagen um Jesu willen und ihres Glaubens wegen verfolgt, drangsaliert und getötet werden. Niemals zuvor in der Geschichte gab es so viele Christenverfolgungen wie in unserer Zeit. In diesem Jahr nimmt ein Bericht der Deutschen Bischofskonferenz die Lage der Christen in Syrien besonders in den Blick. Ein Großteil der Flüchtlinge, die in diesem Jahr nach Europa und zu uns nach Deutschland gekommen sind, kommen von dort her. Viele von ihnen sind Christen, was aber in der Berichterstattung in unseren Medien fast immer übergangen wird; Solidarität unter Christen soll in der Öffentlichkeit kein Thema sein, wenn es auch eine ganze Reihe von Bundestagsabgeordneten und anderen Politikern gibt, die, ohne im Fernsehen groß zu Wort zu kommen, in diesem Bereich arbeiten. Die christlichen Gemeinden in Syrien gehören zu den ältesten der Kirche, mit einer Tradition, die bis in die apostolische Zeit zurückreist. Vor Damaskus, wo er die Anhänger Jesu verhaften wollte, hatte der Völkerapostel Paulus sein Bekehrungserlebnis. Im syrischen Antiochia (das heute zur Türkei gehört) nannte man nach dem Zeugnis der Apostelgeschichte die Jünger zum ersten Mal Christen. Von dort brachen Paulus und Barnabas zu ihren Missionsreisen auf. Diese bald 2000jährige Tradition wollen die islamistischen Terroristen in Syrien und im Irak beenden. Sie zerstören nicht nur unwiederbringliche Zeugnisse der antiken Kultur wie die Tempelanlagen von Palmyra, worüber in den Nachrichten ausführlich berichtet wurde, sondern, ohne daß es in die Schlagzeilen käme, auch uralte Klöster

und Kirchen, die bis heute in Gebrauch waren; sie entführen Laien, Priester und Bischöfe, verbieten in christlichen Dörfern das Läuten der Glocken und wollen den Bewohnern die islamischen Gesetze aufzwingen.

Durch unser Gebet können wir alle politischen, diplomatischen und offenbar notwendigerweise auch militärischen Bemühungen der Verantwortlichen unterstützen, aber auch das Ausharren und das Zeugnis unserer bedrängten Brüder und Schwestern sowie die Sorge um Hilfe für die unzähligen Flüchtlinge. Und nicht zuletzt müssen wir Gottes Barmherzigkeit erleben, damit die von Haß und Fanatismus gefangenen Herzen zur Bekehrung geführt werden und erkennen, was wirklich Gottes Wille ist.

Gebet für den Schutz der ungeborenen Kinder am 28. Dezember

Zum Fest der Unschuldigen Kinder lädt die Kirche besonders zum Gebet für den Schutz des ungeborenen Lebens ein. Damit sollen die Gläubigen ein deutliches Zeichen gegen die sich ausbreitende Akzeptanz der Abtreibungspraxis im Bewußtsein der Menschen wie auch in der Rechtsprechung unseres Staates setzen.

Im Anschluß an die Abendmesse um 18.00 Uhr halten wir eine Eucharistische Gebetsstunde mit Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet und Stiller Anbetung bis zum Eucharistischen Segen um 19.30 Uhr.

Segnung des Johannisweins am 27. Dezember

„Gott ist die Liebe“, hat der heilige Apostel und Evangelist Johannes in seinem Brief festgehalten. „Trinkt die Liebe des heiligen Johannes“ lautet deshalb der Segenswunsch, wenn an seinem Fest der Wein gesegnet und geteilt wird. Die Legende berichtet vom Apostel Johannes, er habe einen Becher vergifteten Weines gesegnet und so vom Gift befreit.

Am Ende der Sonntagsmesse wird der Vorrat an Meßwein gesegnet und jeder, der möchte, kann im Anschluß etwas von dem geteilten Wein genießen. **Sie können gerne auch etwas von ihrem Weinvorrat mit zur Kirche bringen** und vor dem Gottesdienst die Flaschen am Altar dazustellen, um sie segnen zu lassen.



An unserem Schriftenstand

Zum Jahreswechsel geben die Geistlichen Zentren und die Bildungshäuser unseres Bistums ihre Jahresprogramme heraus, die an unserem Schriftenstand zum Mitnehmen bereitliegen. Die Exerzitienseelsorge, das Bonifatiushaus Fulda, das Bonifatiuskloster Hünfeld, das Kloster Salmünster und – für unseren nordhessischen Bereich – vor allem das Bildungsforum St. Michael in Kassel machen ein vielfältiges Angebot zur Bildung im Glauben.

Außerdem finden Sie dort das ganze Jahr über Zeitschriften, mit denen die Hilfswerke wie das Bonifatiuswerk (*Bonifatiusblatt*), missio (*Kontinente*) und die Caritas (*Sozial-Courage*) alle zwei Monate bzw. quartalsweise über ihre Arbeit informieren.

Es lohnt sich, immer wieder mal einen Blick auf den Schriftenstand zu werfen. Bei Interesse können Sie sich dort kostenlos bedienen.

An der Krippe

Die Krippendarstellungen in unseren Wohnungen und Kirchen laden uns ein, wie die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind zu kommen und zu staunen über das Wunder der Heiligen Nacht, in der Gott Mensch wird in der Armut des Stalles. Das Weihnachtsgeschehen lenkt unsere Gedanken aber auch ins Betlehem unserer Tage und auf die Situation der Menschen, die heute im Heiligen Land leben. Der Wunsch der Engel bei ihrer Verkündigung an die Hirten: „Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“ ist auch heute noch die große Sehnsucht, die im Zusammenleben von Israelis und Palästinensern, von Juden, Christen und Moslems so oft unerfüllt bleibt. Die Friedensbotschaft von Betlehem ist deshalb an unserer Krippe präsent im Friedenslicht und in der Spendendose für das Caritas-Babyhospital in Betlehem.

Friedenslicht aus Betlehem

In der Geburtsgrotte entzündet, wurde das Friedenslicht von den Pfadfindern in der ganzen Welt verteilt und ist über Stationen in Wien, Fulda und Gudensberg auch in unserer Kirche angekommen. Auch das Ewige Licht und die Kerzen, die zur Feier der Christmette aufgestellt werden, brennen mit dem Feuer dieses Friedenslichtes, das uns einlädt zum Gebet und zur Solidarität mit den Menschen im Heiligen Land.



Wenn Sie möchten, können Sie, wenn Sie eine Laterne o. ä. zur Kirche mitbringen, das Licht auch gerne mit nach Hause nehmen und dort an Ihrer Krippe oder an einem anderen passenden Ort aufstellen.

Das Caritas-Babyhospital in Betlehem

Christliche Friedensarbeit im Heiligen Land wird konkret im Caritas-Babyhospital in Betlehem.

2014 fanden mehr als 38.000 Kinder Hilfe in dem modernen Kinderkrankenhaus, das sich jedes Kindes annimmt, unabhängig von Religion, Nationalität oder sozialem Status. So erfahren alle Kinder einen gerechten Start ins Leben.



KinderhilfeBethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.

Die Kinderhilfe Bethlehem leistet Hilfe für Kinder und Mütter und engagiert sich für eine nachhaltige und soziale Entwicklung. Gesundheitsvorsorge, die Förderung der elementaren Bildung von Kindern und Jugendlichen und die Befähigung, insbesondere von Frauen, zu umfassender Selbsthilfe stehen im Vordergrund.

Die Kinderhilfe Bethlehem berücksichtigt bei ihrer Arbeit die politischen Realitäten im Heiligen Land und unterstützt alle Bemühungen, die zur sozialen Gerechtigkeit und zum Frieden führen. Durch soziale und gemeinnützige Tätigkeiten trägt die Kinderhilfe Bethlehem zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern und den verschiedenen Religionen und Konfessionen im Heiligen Land bei.

Sie versteht ihren Einsatz in Betlehem als Zeichen christlicher Präsenz im Heiligen Land und als Zeugnis eines gelebten christlichen Glaubens. Im Zentrum des Handelns stehen der Mensch und seine Würde, insbesondere der Schutz des menschlichen Lebens. Der Einsatz gilt allen notleidenden und benachteiligten Menschen ohne Ansehen von Nationalität und Religion.

Die Spenden, die an unserer Krippe gesammelt werden, leiten wir am Ende der Weihnachtszeit an die Kinderhilfe Bethlehem weiter.

Informationen im Internet: www.kinderhilfe-bethlehem.de

Kollekten in der Weihnachtszeit

Mit den Kollekten an den Feiertagen und Sonntagen der Weihnachtszeit unterstützen wir die Arbeit einer Reihe von Hilfswerken, die den kirchlichen Auftrag zum Dienst an den Menschen in verschiedenen Bereichen erfüllen. **Adveniat** fördert die Missions- und Entwicklungsarbeit der Kirche in Lateinamerika; dafür wird in der Christmette und am Weihnachtstag gesammelt. Das **Sternsingerwerk** bittet vor allem die Kinder am 2. Weihnachtstag um ihr Krippenopfer. Am **Afrikatag**, dem ersten Sonntag im neuen Jahr, stellt *missio* die Katechisten in den Blickpunkt, die in den weit ausgedehnten Gemeinden Afrikas wichtige Seelsorgs- und Evangelisierungsarbeit leisten. **Für die Adveniat-Kollekte und den Afrikatag finden Sie Informationsblätter und Spendentüten diesem Pfarrbrief beigelegt.**

Das Maximilian-Kolbe-Werk

Noch weniger bekannt ist die Arbeit des Maximilian-Kolbe-Werkes (MKW), für das jedes Jahr am zweiten Januarsonntag gesammelt wird. In Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas leben noch über 20.000 ehemalige Häftlinge deutscher Konzentrationslager und Ghettos. Seit über 40 Jahren kümmert sich das MKW um sie. Seine Arbeit für die Überlebenden steht ganz im Zeichen des dreigeteilten Mottos „Helfen – Begegnen – Erinnern“.

Helfen: Die Verbrechen der Nationalsozialisten haben tiefe Wunden an Leib und Seele hinterlassen: Alle KZ- und Ghettoüberlebenden leiden unter haftbedingten Krankheiten und traumatischen Erinnerungen. Viele leben in bedrückender Armut. Das MKW leistet ganz konkrete Hilfe. Neben direkter humanitärer und finanzieller Unterstützung organisiert es wohnortnahe, von deutschen Ehrenamtlichen begleitete Kuren in den Herkunftsländern von KZ- und Ghettoüberlebenden sowie Hilfs- und Begegnungsprojekte in Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion. Darüber hinaus bietet es fachliche und finanzielle Unterstützung bei der häuslichen Pflege. Im polnischen Łódź unterhält das Werk ein Sozialmedizinisches Zentrum mit fachärztlicher Versorgung und Essen auf Rädern.

Begegnen: Begegnungen von Mensch zu Mensch über Grenzen und Generationen hinweg tragen zu Verständigung und Versöhnung in einem zusammenwachsenden Europa bei. Das MKW organisiert das ganze Jahr über Erholungs- und Begegnungsmaßnahmen in Deutschland sowie Krankenbesuche in den Herkunftsländern der Überlebenden. In den Weihnachtsfeiertagen und über den Jahreswechsel stellt das MKW alleinstehenden ehemaligen Häftlingen in Polen, Weißrußland und der Ukraine Plätze in Kurhäusern zur Verfügung, damit sie diese Zeit in Gemeinschaft verbringen können.

Erinnern: Erinnerung ist mehr als der Blick in die Vergangenheit. Nur wer die Geschichte kennt, kann aus ihr für Gegenwart und Zukunft lernen. Das MKW hilft, Geschichte zu verstehen und führt seit 2001 Zeitzeugengespräche in deutschen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie Pfarrgemeinden durch. Bundesweit können so jährlich mehrere Tausend Schüler und junge Erwachsene in direkten Begegnungen erreicht werden. Seit 2010 finden Internationale Begegnungen für Nachwuchsjournalisten aus ganz Europa in Auschwitz und KZ-Gedenkstätten in Deutschland statt. Seit 2013 wird jährlich das Internationale Fortbildungsseminar „Auschwitz im Unterricht“ für Lehrer und Lehramtsanwärter aus Deutschland und anderen europäischen Ländern in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz durchgeführt.

7 Kinder wurden in unserer Kirche getauft:

05.04. Maja Grażyna **Kuternowska**, Rhünda
04.07. Lea **Werner**, Zimmersrode
04.07. Chale John **Panganiban**, Rüsselsheim
14.06. Paul **Nolte**, Neuenbrunslar
29.11. Matteo Leo **Behnert**, Böddiger
14.06. Finn **Pritz**, Guxhagen
25.12. Francesco **Panebianco**, Fritzlar

Gefirmt wurden

4 Erwachsene aus unserer Gemeinde am 01.02.
durch Bischof Heinz Josef Algermissen in Fulda:
Katrin **Aha** aus Wolfershausen
sowie Erika **Bobal**, Jan **Biba** und Agnes **Bobal** aus Gensungen

1 Erwachsene aus unserer Gemeinde am 22.02.
durch Pfarrer Braun in der Italienischen Gemeinde Kassel:
Antonella **Fraguito**, Felsberg

10 Jugendliche am 6.12. durch Prälat Christof Steinert in unserer Kirche:
Lennard **Althaus**, Melsungen
Merlin **Althoff**, Ermetheis
Kelvin **Althoff**, Ermetheis
Larissa **Brunner**, Felsberg
Julian **Gozdecki**, Fritzlar
Vanessa **Grosser**, Gensungen
Anne **Kochowski**, Heßlar
Jannis **Kroh**, Gensungen
Niklas **Lochbühler**, Lohre
Jana-Lea **Majer**, Böddiger

Den Bund der Ehe schlossen:

11.07. Rudolf Burmann und Agnieszka Stanek aus Melsungen

Die Jungfrauenweihe empfing am 18.10. Frau **Iris Blum**

durch Bischof Heinz Josef Algermissen.

Einige Kollektenergebnisse:

Adveniat-Kollekte am letzten Weihnachtsfest:	1606,09 € (1848,55 €)	Vorjahr:
Die Sternsinger sammeln Anfang des Jahres	4820,70 € (4535,87 €)	
Misereor-Kollekte in der Fastenzeit:	1357,90 € (1806,13 €)	
Palmsonntagskollekte für die Christen im Hl. Land:	412,85 € (426,62 €)	
Renovabis-Kollekte an Pfingsten für Christen in Osteuropa:	955,63 € (554,50 €)	
missio-Kollekte am Weltmissionssonntag:	618,20 € (746,40 €)	
Diaspora-Kollekte für das Bonifatiuswerk:	248,80 € (364,90 €)	
Kollekten für die Priesterausbildung (Herz-Jesu-Freitage):	604,26 € (586,70 €)	
Sonderkollekten für die Kirchenheizung:	814,39 € (966,06 €)	

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Wir gedenken 21 Verstorbenen aus unserer Gemeinde:

- 06.01. Manfred **Aßmann** aus Felsberg, 78 Jahre
- 19.01. Rudolf **Schmidt** aus Felsberg, 89 Jahre
- 26.01. Gerhard **Eschstruth** aus Niedervorschütz, 77 Jahre
- 22.03. Elfriede **Röser** geb. Pickl aus Hesserode, 69 Jahre
- 29.03. Christine **Biederbick** geb. Schübl aus Körle, 75 Jahre (Altenheim)
- 21.04. Gerhard **Flaschka** aus Neuenbrunslar, 75 Jahre
- 28.04. Hedwig **Wolf** aus Bad Wildungen, 90 Jahre (in Fbg beerdigt)
- 07.05. Josef **Kulhanek** aus Felsberg, 93 Jahre
- 26.05. Norbert **Heitfeld** aus Neuenbrunslar, 59 Jahre
- 06.06. Johann **Waller** aus Gensungen, 103 Jahre
- 23.07. Alfons **Burger** aus Gensungen, 74 Jahre
- 30.07. Werner **Krippner** aus Niedervorschütz, 73 Jahre
- 10.08. Karoline **Willinger** geb. Beck aus Melsungen, 96 Jahre (Altenheim)
- 13.08. Erwin **Knögel** aus Felsberg, 71 Jahre
- 30.08. Anna **Schneider** geb. Frank aus Heßlar, 79 Jahre
- 14.09. Heidi **Schäfer** geb. Kraus aus Felsberg, 68 Jahre
- 24.09. Hans **Altmannsberger** aus Gensungen, 76 Jahre
- 29.09. Gertrud **Sachse** geb. Schäfer aus Kassel, 87 Jahre (in Nbr beerdigt)
- 05.11. Anna **Wittmann** geb. David aus Felsberg, 99 Jahre
- 12.11. Maria **Schnabl** geb. Markus aus Altenbrunslar, 95 Jahre
- 14.11. Margareta **Böge** geb. Ziegler aus Felsberg, 82 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen.

4 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Altarweihe in Borken

Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten freut sich unsere Nachbargemeinde in Borken, daß sie zu Weihnachten endlich wieder in ihrer neugestalteten Kirche die Gottesdienste feiern kann.

Zur Weihe des neuen Altars kommt unser Bischof Heinz Josef Algermissen **am Samstag, 30.01., um 10.00 Uhr.**

Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen, das Pontifikalamt zu diesem besonderen Anlaß mitzufeiern.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2016

Zum Beginn des Jahres gehen die Sternsinger in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde und bringen den Segen des neugeborenen Jesuskinds. Sie singen ihre Lieder und sagen ihre Segenswünsche, und sie sammeln Geld für Kinder in armen Ländern.

Die Sternsingeraktion ist weltweit die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder!

In den vergangenen Jahren ist die Sternsingeraktion in unserer Gemeinde erfreulich gewachsen.

118 Familien haben wir in diesem Jahr besucht und dabei über 4.800 € gesammelt.



An vier Tagen (Freitag, 01.01., bis Montag, 04.01.) sind die Sternsinger am Nachmittag und Abend unterwegs.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, dann melden Sie sich bitte mit Hilfe des beiliegenden Zettels oder telefonisch (05662-2166) oder per E-Mail (Pfa.Gensungen@online.de) im Pfarrbüro an. Bitte geben Sie an, an welchen Tagen oder zu welchen Zeiten Sie die Sternsinger empfangen können. Wir geben Ihnen am Besuchstag telefonisch Bescheid, zu welcher Uhrzeit wir zu Ihnen kommen wollen.

Bei Ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 2000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Einige Exemplare des **Rechenschaftsberichts der Sternsingeraktion 2015** liegen am Schriftenstand aus. Wenn Sie daran interessiert sind, dürfen sie gerne eines mitnehmen.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne diese Wohnung.

20 * C + M + B + 16

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme!

Liebe Kinder und Jugendliche!

Wenn Ihr bei den Sternsängern mitmachen wollt, um Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde zu tragen und für Kinder in armen Ländern zu sammeln, dann seid Ihr herzlich eingeladen zum **Vorbereitungstreffen am Montag, dem 28.12., um 11.00 Uhr** in der Kirche, um die Lieder und Texte für die Hausbesuche zu üben und die Sternsingergewänder zu verteilen und anzuprobieren.

Am Neujahrstag beginnen wir die Sternsingeraktion mit der **Aussendung um 12.00 Uhr** in der Kirche. Außerdem sind wir **am 2.1. ab 11.00 Uhr, am 3.1. ab 12.30 Uhr und am 4.1. ab 14.00 Uhr** unterwegs.

Unser neuer Pfarrgemeinderat

Nach der Wahl am 7./8. November und der Konstituierenden Sitzung am 2. Dezember hat unser neuer Pfarrgemeinderat seine Arbeit aufgenommen und nach dem Gottesdienst am 13. Dezember zum Sonntagsbrunch im Pfarrheim eingeladen.

Zum Pfarrgemeinderat gehören:

im Vorstand:

Iris **Blum**, Gensungen, *als Sprecherin*

Thomas **Teiß**, Felsberg

Britta **Pfannkuche**, Gensungen, *als Schriftführerin*

als weitere Mitglieder:

Sabine **Bürger**, Gensungen

Teresa **Escobar Ramírez**, Felsberg

Alicja **Kindt**, Altenbrunslar

Bożena **Kowalski**, Rhünda

Sebastian **Kull**, Gensungen

Dr. Cynthia **Nagel-Ogric**, Rhünda

Helmut **Peschel**, Altenbrunslar

Jonas **Rothe**, Gensungen

Elisabeth **Stark**, Felsberg

als Ersatzmitglied:

Sieglinde **Keim**, Felsberg



*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches neues Jahr*

*wünschen der Pfarrgemeinderat
und Pfarrer Gerhard Braun*

In der Konstituierenden Sitzung wurden drei bisherige Mitglieder des Pfarrgemeinderates verabschiedet, die bei der diesjährigen Wahl nicht mehr angetreten waren: **Anni Gerhold** gehörte dem PGR an, seit er im Jahr 1967 zum ersten Mal gewählt wurde. Für ihren vielfältigen und unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrei, aber auch darüber hinaus, v. a. in der kfd, erhielt sie schon vor einigen Jahren den Ehrenbrief des Landes Hessen sowie die Elisabeth-Medaille des Bistums Fulda. **Marika Hedderich** war – mit einer zwischenzeitlichen Unterbrechung – seit 1987 insgesamt 24 Jahre lang PGR-Mitglied, und **Christian Gerhold** arbeitete seit 1995 mit, zuletzt auch als Sprecher des PGR.

**Wir danken den dreien für ihre langjährige Mitarbeit
und für alles, was sie für unsere Gemeinde gearbeitet und geleistet haben,
und wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft!**



Mariae Namen Gensungen

Katholische Pfarrgemeinde

HeBlarer Straße 1

34587 Felsberg-Gensungen

E-Mail: PfA.Gensungen@online.de

Internet: www.katholische-kirche-gensungen.de

www.facebook.com/MariaeNamenGensungen

☎ 05662/2166

☎ 05662/930775

Weihnachts- Geheimnis

Das soll Weihnachten abbilden?

So vage?

So hingetupft?

Ein mittelalterlicher Maler hätte sicher so gefragt. Weihnachten – das ist doch klar, was das bedeutet. Das braucht kräftige Farben, eindeutige Gesten, beeindruckende Gestalten. Viel Gold, einen zerfallenen Stall, eine liebeliche Madonna. Und ein Kind, das anrührt in seiner geheimnisvollen Göttlichkeit. Auch unsere Sehgewohnheiten sind von so alten Mal-Traditionen geprägt. Eberhard Münchs Aquarell ist das Gegenteil von all dem. Seine Figuren sind nur Schemen in einer angedeuteten Hütte, die vielleicht an einem Strand steht, von einer Palme beschirmt – wir erkennen eine Krippe, einen Stern, eine kniende Gestalt. Die kräftigen Farbstriche – vielleicht das Licht? Der Wind? Wellen, die in die Hütte schlagen?

Alles andere als eindeutig.

Egal, wie exakt die Maler des Mittelalters ihre Pinselstriche auch setzten, wie lebhaft wir uns das Geschehen von Betlehem auch ausmalen – es bleibt ein Geheimnis. Die biblischen Erzähler Matthäus und Lukas liefern weder ein Protokoll noch einen abendfüllenden Dokumentarfilm, wie es damals im Stall von Betlehem zuging. Wir wissen nichts davon.

Nur das Wichtigste: Dass dieser Jesus von Anfang an ein Unbehauster war, dass er Außenseiter und Ungläubige magisch anzog und dass er wegmusste, weil er den Mächtigen nicht passte. Er gehörte von Anfang an nicht sich selbst und auch nicht der bürgerlichen Kleinfamilie, sondern Gott und der Welt. Das ist das zentrale Muster seines Lebens, sagen die beiden Evangelisten und halten das für eine gute Nachricht.

Weihnachten ist und bleibt ein Geheimnis – so sehr wir es uns auch ausmalen in unzähligen Legenden, Gemälden und Krippenlandschaften. Mitten im Lichtermeer der Weihnachtsmärkte und im Einkaufstrubel mit „Stille Nacht“-Begleitung schenkt uns die hingetupfte Szene von Eberhard Münch die Ahnung, dass wir Christen des Jahres 2015 leiser werden müssen, weniger selbstsicher, weniger goldglänzend.

Wenn wir das Kind von Betlehem finden wollen in den Kriegen und Krisen dieser Welt, müssen wir neu hinsehen, uns neu orientieren. „Jesus ist geboren“ ist keine Schlagzeile, die uns am Ki-osk entgegenschreit. Es ist eine Wahrheit, die gewissermaßen auf Zehenspitzen zu uns kommt, durch Engel und Hirten, spricht: Unsichtbare und Außenseiter. Geflüstert wie ein Geheimnis oder eine Liebeserklärung. Angedeutet in ein paar Strichen, die alles offenlassen. Jeder darf mit seinen eigenen Augen schauen.